

Kreis Emsland
Gemeinde Papenburg
Gemarkung Papenburg
Flur 37
Maßstab 1:1.000

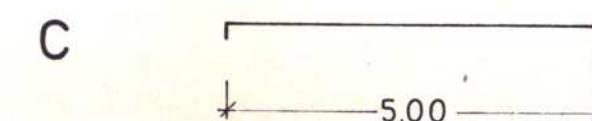
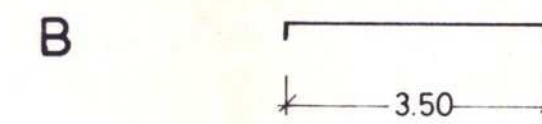
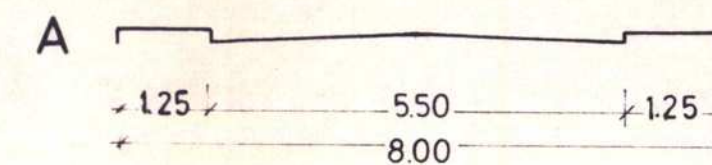
Der Stadt Papenburg unter den Bedingungen des RdErl. v. 17.3.1976 (Nds.MBl. 1976 S. 373) Gültl. Mbl. 149/139 zur Vervielfältigung freigegeben durch das Katasteramt Meppen - Außenstelle Papenburg, A.Nr. 1702/78

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 29.11.1978). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Papenburg, den 21.3. 1979
Katasteramt
H. Heide
1. d. Vermessungsdirektor

Strassenquerschnitte M=1:100



LEGENDE

- Allgemeines Wohngebiet
- 1 Geschosshöhe
2 Bauweise (Nur Einzel-Doppelhäuser zulässig)
3 Grundflächenzahl (GRZ)
4 Geschosflächenzahl (GFZ)
o = offene Bauweise
g = geschlossene Bauweise
- Geltungsbereichsgrenze = Änderungsgrenze
- Stellung baulicher Anlagen/Längere Mittelachse des Hauptbaukörpers
- Verkehrsflächen mit Begrenzungslinie
- Fußweg
- Gemeinschaftsstellplätze
- Querschnitt
- Sichtdreieck, Höhenbeschränkung 0,80m über 0.K. Fertiger Straße
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

100 100 60kV
Führung oberirdischer Versorgungsanlagen
(Vorhanden)

SATZUNG

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 18.10.1977 (NGVB1. S. 497) in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I. S. 2256) und der Baunutzungsverordnung vom 15. September 1977 (BGBl. I. S. 1763) und der Planzeichenverordnung hat der Rat der Stadt Papenburg am 08.02.1979 folgende Satzung beschlossen:

- Garagen sind an Grundstücksgrenzen zulässig, soweit sie nicht an Grundstücksgrenzen errichtet werden, die unmittelbar an öffentlichen Verkehrsflächen oder innerhalb von Sichtdreiecken liegen.
- Von folgenden Festsetzungen dieses Bebauungsplanes kann die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit dem Rat der Stadt Papenburg gemäß § 31 (1) BBauG Ausnahmen zulassen:
 - Stellung baulicher Anlagen
Abweichung von der Firstrichtung bis zu 90°
 - Höhenlage der Baugrundstücke
Abweichung bis zu 0,60 m
 - Zahl der Vollgeschosse
Abweichung um + 1 Geschoss
- Kennzeichnung und nachrichtliche Übernahmen:
Gemäß § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 10.10.1978 dargelegt sind.
- Gemäß § 6 Abs. 2 der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 18.10.1977 (NGVB1. S. 497) handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Festsetzungen dieses Bebauungsplanes zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000,- DM geahndet werden.
- Mit Inkrafttreten dieser Satzung tritt die Satzung vom 17.4.1969 außer Kraft.

BEBAUUNGSPLAN NR.29 „LINDENSTRASSE“ DER STADT PAPERBURG

I. ÄNDERUNG

Der Rat der Stadt Papenburg hat am 28.9.1977 gemäß § 2 (1) BBauG vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) die Änderung dieses Planes beschlossen.

Der Bürgermeister
Papenburg, den 05.03.1979

Der Stadtdirektor
Papenburg, den 05.03.1979
Stadtpapenburg
-Stadtplanungsamt-
Der Stadtdirektor
IV
(Stadtplanungsamt)

Der geänderte Bebauungsplan mit Begründung ist einen Monat vom 23.10. bis 27.11.1978 einschl. öffentlich ausgelegen. Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung wurden am 12.10.78 ortsüblich bekanntgemacht.

Die Änderung des Bebauungsplanes ist gemäß § 10 BBauG am 08.02.1979 durch den Rat der Stadt Papenburg als Satzung beschlossen worden.

Der Bürgermeister
Papenburg, den 05.03.1979

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBauG in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) mit Verfügung vom 22. JUNI 1979, Az. 329.9-21102-1/1 ohne Auflagen genehmigt worden. 54041
Papenburg, den 22. JUNI 1979

Die mit der vorstehenden Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten ausgesprochene Genehmigung der Änderung des Bebauungsplanes ist gemäß § 10 BBauG am 22. JUNI 1979 im Amtsblatt des Landkreises öffentlich bekanntgemacht worden. Damit ist die Änderung in Kraft getreten.
Papenburg, den
Der Stadtdirektor